

# Handwerk in der Pfalz

Donnerstag, 12. Juli 2012

REGIONALAUSGABE DER HANDWERKSKAMMER DER PFALZ

Nr. 13/14

**Handwerkskammer der Pfalz**  
www.hwk-pfalz.de

## Kunsthandwerk bei der „Langen Nacht der Kultur“



Nächtliche Inszenierung: Blick auf Exponate der Ausstellung

Beraten und unterstützt durch die Beratungsstelle für Formgebung der Arbeitsgemeinschaft der Handwerkskammern Rheinland-Pfalz haben sich Kunsthandwerker aus der Pfalz an der „Langen Nacht der Kultur“ am 16. Juni in Kaiserslautern mit einer Ausstellung beteiligt. Die Ausstellung, die in den Räumen der „Holzwerkstatt – Manufaktur für Unikatomöbel“ von Marcel Wiehn durchgeführt wurde, widmete sich den Materialien Holz, Edelstein, Keramik, Silber und Gold. Es beteiligten sich: Anne Wagner (Gold, Silber und Edelstein) aus Kirchheimbolanden, Manfred Braun (Keramik) aus Dannenfels, Heinrich Schilling (Holz) aus Grünstadt und Marcel Wiehn (Holz) aus Frankelbach.

## Stein Maschinenbau in Hinterweidenthal 50 Jahre alt

Die Firma Stein Maschinenbau GmbH & Co. KG in Hinterweidenthal hat ihr 50-jähriges Bestehen gefeiert. Das Familienunternehmen, das 1962 von Horst Stein gegründet wurde, wird heute von Fritz Stein und seinem Sohn Rolf geführt. Begonnen wurde mit der Fabrikation von Schuhmaschinen und Werkzeugen für die zur damaligen Zeit boomende Schuhindustrie in der Südwestpfalz. Mit dem Rückgang der Schuhhochkonjunktur wurde nach neuen Märkten gesucht. In der Kunststoffextrusion wurde schnell eine neue Herausforderung gefunden. Seit 1985 entwickelt und fertigt das Unternehmen alle dem Extruder nachfolgende Anlagenteile einschließlich der Kopfplatten und Düsen für die Profil-, Platten- und Rohrproduktion und ist einer der erfolgreichsten Hersteller von Nachfolganlagen für die Extrusion von Kunststoffen und WPC (Wood Plastic Composites). Die Glückwünsche der Handwerkskammer der Pfalz und eine Ehrenurkunde überbrachte Präsidentin Brigitte Mannert.

## REGIONALREDAKTION

**Handwerkskammer der Pfalz**  
Am Altenhof 15, 67655 Kaiserslautern  
Tel.: 0631/ 36 77-0  
Fax: 0631/ 36 77-180  
E-Mail: gschifferer@hwk-pfalz.de

Verantwortlich:  
**Dipl.-Bw. Ralf Hellrich**  
**Günter Schifferer**  
Tel.: 0631/ 36 77-113

## Sicherung des Fachkräftebedarfs bleibt größte Herausforderung

**VOLLVERSAMMLUNG:** Präsidentin Brigitte Mannert stellte die aktuellen Entwicklungen zur Wirtschafts- und Ausbildungssituation vor – Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich präsentierte den Geschäftsbericht 2011

Vor der Vollversammlung der Handwerkskammer der Pfalz hat Präsidentin Brigitte Mannert eine sehr positive Bilanz über die wirtschaftliche Lage im pfälzischen Handwerk gezogen. Weniger gut fiel ihre Bilanz zur Ausbildungssituation aus.

In ihrem Sachstandsbericht sagte Mannert, dass „sich das pfälzische Handwerk in einer guten Verfassung“ befinde. Sie erläuterte diese Einschätzung mit den Ergebnissen der Frühjahrsbefragung zur Handwerkskonjunktur und begründete sie vor allem mit den positiven Einschätzungen zur Geschäftslage. 82 Prozent der befragten Betriebe hätten sich gut oder zufriedenstellend zu ihrer Geschäftslage geäußert. Das seien genauso viel wie vor einem Jahr, allerdings sei die Zahl der ausgesprochen „guten“ Einschätzung noch einmal deutlich angestiegen. Eine gegenüber dem Vorjahr verbesserte Geschäftslage bescheinigte sie den Ausbauhandwerken und den Handwerken für den gewerblichen Bedarf.

Die Präsidentin wies darauf hin, dass das deutsche Handwerk sogar den „Rekordwert vom Vorjahr übertroffen und das beste erste Quartal seit dem Wiedervereinigungsboom Anfang der 90er Jahre erreicht“ habe. Das Handwerk profitiere von einer weiterhin robusten Binnenkonjunktur. Steigende Kaufkraft, die günstige Arbeitsmarktentwicklung, steigende Löhne, ein historisch niedriges Zinsniveau sowie der Trend, Vermögen nicht mehr bei Banken anzulegen, sondern in die eigenen vier Wände zu investieren, führten zu gut gefüllten Auftragsbüchern.



Nach der Verleihung der Ehrennadeln (v.l.): Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich, Dieter Becker, Reinhard Schneider, Roland Nargang und Präsidentin Brigitte Mannert

Zur politischen Einordnung der Wirtschaftslage sagte Mannert, die gute Entwicklung dürfe nicht über Risiken hinwegtäuschen. Dazu gehörten der demographische Wandel, die Energiewende, die Haushaltskonsolidierung und die Schuldenkrise. Durch Blockadehaltungen in wichtigen Fragen wie der Steuergerechtigkeit oder bei den Anreizen für die Energiewende werde das Vertrauen in die Verlässlichkeit von Politik gefährdet, sagte Mannert. In der Energiepolitik forderte sie, „endlich die Weichen

für die nächsten wichtigen Schritte in der Energiewende zu stellen“. Vergleichbares gelte für den Abbau der kalten Progression. Sie führe dazu, dass bei Lohnerhöhungen die Steuerlast bei kleinen und mittleren Einkommen stark ansteige. Deshalb bleibe das Handwerk dabei, mehr „Netto vom Brutto“ zu fordern.

In ihrem Bericht zur Ausbildungssituation wies die Kammerpräsidentin darauf hin, dass die Handwerkskammer mittlerweile im fünften Jahr hintereinander einen

Rückgang der Auszubildenden verzeichne. Die größte Herausforderung für das Handwerk bleibe deshalb „die Sicherung des Nachwuchs- und Fachkräftebedarfs“. Und deshalb sei es unerlässlich, „die Berufsorientierung, Berufswahlbegleitung und individuelle Berufswegeplanung in allen allgemeinbildenden Schulen möglichst frühzeitig zum Standardangebot“ zu machen. Schule solle nicht nur „gesellschaftsfähig“, sie müsse auch „beschäftigungsfähig“ machen, sagte Mannert.

Zu den wichtigsten statistischen Zahlen aus dem Geschäftsbericht 2011, den Hauptgeschäftsführer Ralf Hellrich vorstellte, gehört ein Anstieg der eingetragenen Handwerksbetriebe um 185 auf 17.668 und eine Abnahme der eingetragenen Auszubildenden um 609 auf 7.018. In seinem Bericht ging Hellrich auch auf das Anerkennungsgesetz und die Bildungspolitik ein. Mit der Übertragung der hoheitlichen Aufgabe, die Gleichwertigkeit von ausländischen Berufsabschlüssen zu überprüfen, setzte die Politik „ein Zeichen des Vertrauens in die handwerkliche Selbstverwaltung“, sagte Hellrich. Wie Präsidentin Mannert, zeigte auch er sich besorgt darüber, dass an den allgemeinbildenden Schulen die Berufsorientierung nachlasse und sich immer mehr das Streben nach dem Abitur ausbreite.

Im Rahmen der Vollversammlung wurden Roland Nargang aus Linden mit der Großen Ehrennadel sowie Dieter Becker aus Kindsach und Reinhard Schneider aus Neustadt mit der Ehrennadel in Gold der Handwerkskammer ausgezeichnet.

## Gegen Konkurrenten aus ganz Europa durchgesetzt

**BODENLEGER:** Kai Marx aus Kaiserslautern entschied Wettbewerb in Bukarest für sich

VON ANDREA SCHMITT

Der Europameister der Bodenleger 2012 kommt aus der Pfalz, genauer gesagt aus Kaiserslautern. Kai Marx setzte sich im Europäischen Parkett- und Bodenlegerwettbewerb Ende März in der rumänischen Hauptstadt Bukarest ganz klar gegen seine Mitstreiter aus Deutschland, Österreich, Polen und Rumänien durch. An dem Wettbewerb, der unter der Leitung der Europäischen Förderung der Ausbildung von Parkettleger und Fußbodentechnik (EUFA P+F) durchgeführt wurde, hatten die besten 16 Boden- und Parkettleger aus ganz Europa teilgenommen.

Kai Marx, der seine Laufbahn als Bodenleger eher zufällig mit einem Praktikum bei einem Bekannten seiner Mutter begann, fand sehr schnell Gefallen an diesem Handwerk und war im Betrieb bald nicht mehr wegzudenken. So beschloss sein Chef Günter Dietz aus Enkenbach-Alsenborn 2008 mit ihm seinen ersten Lehrling einzustellen. Dass dies eine gute Entscheidung war, bewies Marx bei seiner Gesellenprüfung, die er hervorragend abgeschlossen hatte, was ihn für den Leistungswettbewerb des Deutschen Handwerks qualifizierte.

Sowohl beim Wettbewerb auf Kammer-ebene, als auch beim Landes- und Bundesentscheid ließ der junge Bodenleger aus der



Kai Marx mit einer seiner Wettbewerbsarbeiten in Bukarest

Pfalz ausnahmslos alle Mitstreiter hinter sich und qualifizierte sich mühelos für die Europameisterschaft in Bukarest. Bereits nach etwas mehr als drei Stunden Wettbewerb stand fest, wer das Rennen machen würde. Marx' Sauberkeit und Genauigkeit sowie seine Kreativität, alles wichtige Voraussetzungen für den Beruf des Bodenle-

gers, brachten ihn auf die Siegerstraße. Daher war der junge Mann aus Kaiserslautern auch nur ein bisschen aufgeregt, denn wie er sagt, sei er jederzeit gut vorbereitet, da die geforderten Aufgaben während der Europameisterschaft zu seinen alltäglichen Arbeiten gehörten und somit problemlos für ihn zu meistern waren. Die Atmosphäre beim Wettbewerb sei sehr gut und die Veranstaltung überraschend groß gewesen, berichtete Kai Marx. Dabei habe es sehr viel Spaß gemacht, sich mit den Besten Europas zu messen und es sei eine wertvolle Erfahrung gewesen. Mit seinen Konkurrenten habe er sich gut verstanden, vor allem natürlich mit den Kollegen aus Deutschland.

Auf die Frage, was er unbedingt noch loswerden wollte, antwortete Marx, dass er auf jeden Fall seinem Betrieb und hier vor allem seinem Chef Günter Dietz danken möchte, der ihn auf diesen wichtigen Wettbewerb sehr gut vorbereitet und hierfür zusätzlich Zeit und Material zur Verfügung gestellt hatte. Kai Marx hat seinen Traumberuf gefunden und will vielleicht eines Tages noch die Meisterprüfung draufsatteln. Vielleicht gründet er ja auch irgendwann seinen eigenen Betrieb und bildet dann selbst Lehrlinge aus und sorgt damit dafür, dass Deutschland die Fachkräfte nicht ausgeben und Handwerk auch in Zukunft „goldenen Boden“ hat.

## Neue Seminarreihe „Marketing im Handwerk“

Am 1. September startet die Handwerkskammer der Pfalz eine neue Seminarreihe zum Thema „Marketing im Handwerk“. Auf das Einführungsseminar „Marketing für Handwerksbetriebe“ folgen an fünf weiteren Seminartagen von 9 bis 17 Uhr weitere interessante Seminarteile zu Themen wie „Modernes Kundenmanagement und Kundenbindung“, „Direktmarketing“, „Kundenorientierung im Verkauf/Der Mitarbeiter als Visitenkarte Ihres Unternehmens“, „Das kleine ABC der Firmendarstellung/Visuelle Kommunikation/Internetmarketing“ und „Presse- und Öffentlichkeitsarbeit/Messe- und Eventmanagement“. Verbunden mit einem kostenlosen Betriebscheck können die sechs Seminarteile als Paket oder einzeln gebucht werden. Im Anschluss daran bietet die Betriebsberatung der Handwerkskammer ein betriebsindividuelles Coaching zur Umsetzung im Unternehmen. Der Aufbau sowie die Umsetzung eines individuellen und praktikablen Marketingkonzeptes werden durch die betriebswirtschaftliche Beratungsstelle der Handwerkskammer fachlich begleitet. Die Seminarreihe richtet sich an junge Unternehmer/Innen, Betriebsnachfolger/-Innen, mitarbeitende Ehepartner/Innen und Familienangehörige sowie leitende Mitarbeiter und Angestellte aller Handwerksgerichte.

Weitere Informationen erteilt die Betriebsberatungsstelle unter Tel.: 0631 3677-104 (Bernd Bauerfeld) oder Tel.: 0631 3677-110 (Doris Voermans).

# Positive Bilanz für Ausbildungsinitiative

**DELEGIERTENVERSAMMLUNG:** Kreishandwerkerschaft Westpfalz zeigt sich mit der aktuellen Konjunkturlage zufrieden

Bei der Delegiertenversammlung der Kreishandwerkerschaft Westpfalz bilanzierte der Vorsitzende Kreishandwerksmeister Gerrit Horn die Aktivitäten der Kreishandwerkerschaft Westpfalz im Geschäftsjahr 2011.

Bezüglich der Ausbildungsinitiative der Kreishandwerkerschaft verwies der Kreishandwerksmeister auf die verschiedenen Veranstaltungen wie unter anderem auch den Branchentag 2011 und die Präsenz verschiedener Innungen in den einzelnen Schulen. Auf dieser Ebene werde man verstärkt die Schulen ansprechen und zusätzliche Veranstaltungen zur Darstellung der handwerklichen Ausbildungsmöglichkeiten vereinbaren. Hierzu habe die Kreishandwerkerschaft Westpfalz 37 Schulen in der Region angeschrieben und die zur Zeit zu registrierende Resonanz sei hervorragend. Hier gebe es Hoffnung, dass verstärkt handwerkliche Ausbildung auch von den Schülern erkannt und umgesetzt wird. Bezüglich der aktuellen Konjunkturlage zeigte sich Horn vorsichtig optimistisch; im vergangenen Jahr seien die Auftragsbücher manchmal sogar zu gut gefüllt gewesen. Dennoch sei zur Zeit noch eine zufriedenstellende Situation im Handwerk feststellbar.

Im Rahmen des Geschäftsberichtes durch Hauptgeschäftsführer Helmut Knieriemer stand die Mitgliederbewegung bei der Kreishandwerkerschaft Westpfalz im Vor-

dergrund. Der Geschäftsbericht für 2011 weise leider eine Reduzierung von knapp zwei Prozent aus. Die betreuten Betriebe reduzierten sich von 2.057 auf 2.012. Sehr erfreulich sei jedoch die Fusion der beiden Innungen Orthopädietechnik und Schornsteinfegerhandwerk zu registrieren, womit natürlich mehr als eine Kompensierung erreicht wurde. Immerhin war somit zu Beginn des neuen Geschäftsjahres ein zusätzliches Betreuungspotenzial von 100 Handwerksbetrieben zu registrieren. Gerade die neuen Aufgaben im Bereich des Orthopädietechnikerhandwerks mit der Besonderheit von Vertragsverhandlungen mit Kostenträgern, also den Krankenkassen, bedeute eine sehr verantwortungsbewusste Vorgehensweise durch Ehrenamt und Geschäftstellentätigkeit. Es sei auch schon eine Besonderheit, dass man erstmals für den kompletten Bereich Saarland eine Handwerksbetreuung übernimmt. Bezüglich der laufenden Geschäftstätigkeit im Jahr 2011 verwies Knieriemer auf den schriftlichen Geschäftsbericht und hob besonders die hoheitliche Aufgabenbewältigung durch die Kreishandwerkerschaft Westpfalz für das Prüfungswesen heraus. Die 31 betreuten Prüfungsausschüsse haben insgesamt 1.451 Prüfungen in der Sommer-, Winter- und Zwischenprüfung bearbeitet. Insgesamt waren 234 Prüfer eingesetzt und Knieriemer lobte hierbei einmal mehr das ehrenamtliche Engagement der Prüfungsausschüsse. Die

Geschäftsstellenarbeit war mit fast der gleichen Anzahl von Terminverpflichtungen im Jahr 2011 verknüpft als dies im Vorjahr der Fall war. Knieriemer sieht darin auch die Bestätigung des vorhandenen Personalumfangs in den beiden Geschäftsstellen Kaiserslautern und Pirmasens. Sein besonderer Dank galt dem Vorstandsgremium und allen Mitarbeitern für die sehr sympathische und harmonische Zusammenarbeit. Wenn in manchen Innungsbereichen in den vergangenen Jahren reduzierte Mitgliederzahlen zu verzeichnen waren, so sei man dennoch stets bestrebt, hier einen Ausgleich oder sogar eine Aufstockung zu erreichen. Er zitierte verschiedene Maßnahmen zur Mitgliedererhaltung, unter anderem den neu geplanten Existenzgründungstag im August 2012. Hier sollen alle in die Handwerksrolle neu eingetragenen Betriebe zu einer gemeinsamen Veranstaltung eingeladen werden, um die Organisationsarbeit von Innung und Kreishandwerkerschaft kennenzulernen. Besonders erfreulich sei bei der Mitgliederbewegung die Zunahme im VOB-Konditionenkartell. So hat man bereits 2010 einen Zuwachs von 23 Betrieben und im Geschäftsjahr 2011 von 25 Betrieben registriert.

Auch bezüglich der Ausbildungsinitiative stellte Knieriemer die sehr kooperative Zusammenarbeit zwischen Handwerkskammer, Arbeitsagentur und Kreishandwerkerschaft heraus.

# Mitgliederzahl weiter gestiegen

**VOB KONDITIONENKARTELL:** Hauptversammlung bilanziert erfolgreiches Wirken

Bei der Jahreshauptversammlung des VOB Konditionenkartells des rheinland-pfälzischen Handwerks konnte Vorsitzender Rainer Hebel erfreulicherweise auf eine wiederum um 30 Betriebe gestiegene Mitgliederzahl verweisen.

Hebel konnte über das erfolgreiche Wirken des Kartells berichten, wodurch falsche Ausschreibungen korrigiert beziehungsweise aufgehoben werden konnten. Außerdem wurden vielfache praktische Hilfen bei der konkreten Abwicklung von Bauvorhaben vor Ort sowie bei Themen wie Abnahme, Behinderung, Abschlagszahlungen geboten. Diese Hauptaufgabe der Betreuung wird bewältigt durch Professor Norbert Messer – ein ausgewiesener Baurechtsexperte –, der auch bundesweit auf vielen Seminaren angefragt wird, und Geschäftsführer Joachim Allmendinger, ebenfalls Jurist. Die Geschäftsstelle ist bei der Kreishandwerkerschaft Kaiserslautern angesiedelt. Die Mitglieder wurden auch auf die Tatsache hingewiesen, dass im Rahmen des Konjunkturpaketes II



Joachim Allmendinger, Norbert Messer, Rainer Hebel, Kurt Flaus (v.l.)

die Regelung bis 31. Dezember 2012 verlängert wurde, wonach bei beschränkten Ausschreibungen eine Wertgrenze bis eine Millionen Euro gilt und bei freihändigen Vergaben eine Wertgrenze bis 100.000 Euro.

Im Mittelpunkt der Veranstaltung waren interessante Informationsvorträge von Polizeihauptkommissar Kurt Flaus zum Thema „Ladungssicherung und Sicherheit im Straßenverkehr“ und von Messer zum Thema „Bedenken und Behinderungsanmeldung des Auftragnehmers bei Verzögerungen auf der Baustelle“.

# Goldene und Silberne Ehrennadel

**WESTPFALZ:** Baugewerks-Innung zeichnete drei verdiente Vorstandsmitglieder aus

Bei der Mitgliederversammlung der Baugewerks-Innung Westpfalz im Haus des Handwerks, Kaiserslautern, wurden drei Vorstandsmitglieder für ihre langjährige verdiente Tätigkeit geehrt.

Kreishandwerksmeister Gerrit Horn und Obermeister Gunther Dech überreichten die Goldene Ehrennadel an Dieter Drees, Altenplan, und Jürgen Göller, Pirmasens. Die Ehrennadel in Silber erhielt Ronny Grandpair, Waldmohr. Dieter Drees ist bereits seit 1987 im Vorstand der Baugewerks-Innung tätig und begleitet seither das Amt des Lehrlingswartes und stellvertretenden Lehrlingswartes. Jürgen Göller wirkt seit 1990 aktiv im Vorstand der Baugewerks-Innung mit. Ronny Grandpair übte das Amt des Lehrlingswartes von 1995 bis 2002 aus und amtiert seit 2007 als stellvertretender Obermeister. Horn und Dech stellten in ihrer kurzen Laudatio die große Bedeutung und Wichtigkeit des Ehrenamtes heraus.

Weiterhin wurde ein Arbeitskreis ins Leben gerufen, der sich damit befasst einen Präsentationsstand



Obermeister Gunther Dech, Ronny Grandpair, Jürgen Göller, Dieter Drees, Kreishandwerksmeister Gerrit Horn (v.l.)

für die Innung zu entwickeln, der leicht transportabel und insbesondere für Schulungs- und Öffentlichkeitsveranstaltungen nutzbar sein wird.

Schwerpunkte der Versammlung waren die Vorträge von Paul Uwe Budau, Geschäftsführer der P.A. Budau Bauunternehmung, zum Thema: „Mauerwerks- und Stahlbetonnorm sowie Merkblattsammlung Hochbau“ sowie Steffen Blaga von der Handwerkskammer der Pfalz zum Thema: „Einheitliche Formblätter Preis – Betriebswirtschaftliche Betrachtungen“.

## MEISTERKURSE

Die Handwerkskammer der Pfalz führt von 3. September 2012 bis 26. August 2013 einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf die Teile I und II der Meisterprüfung im **Friseurhandwerk** durch. Der Unterricht findet im wöchentlichen Wechsel montags (16.30 bis 21.30 Uhr) oder samstags (8 bis 15 Uhr) in Ludwigshafen statt. Die Kursgebühr beträgt 2.100 Euro. Für Lernmittel und Materialgebühren kommen nochmals rund 400 bis 500 Euro hinzu.

Die Handwerkskammer der Pfalz plant von 31. August 2012 bis 22. Juni 2013 einen berufsbegleitenden Vorbereitungskurs auf Teil II der Meisterprüfung im **Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerhandwerk** durchzuführen. Der Unterricht findet freitags (13.30 bis 18.30 Uhr) und samstags (8 bis 14.45 Uhr) in Kaiserslautern statt. Die Kursgebühr beträgt rund 2.900 Euro. Hinzu kommen Gebühren für Literatur und Lernmittel von rund 300 Euro. Während des fachtheoretischen Vorbereitungskurses (Frühjahr 2013) findet der einwöchige Vorbereitungskurs Teil I in Vollzeitform (täglich 8 bis 16 Uhr) statt. Die Kursgebühr beträgt 700 Euro zusätzlich der anfallenden Materialkosten.

Anmeldung und weitere Informationen: Handwerkskammer der Pfalz, Abteilung Weiterbildung, Andreas Dietz, Tel.: 0631/3677-166, E-Mail: adietz@hwk-pfalz.de.

## BETRIEBSWIRT

Die Handwerkskammer der Pfalz bietet in ihrem Berufsbildungszentrum in Landau neue Lehrgänge zum Betriebswirt (HWK) in Vollzeit und Teilzeit an. Beim Kurs, der am 19. November 2012 beginnt und am 14. März 2013 endet, handelt es sich um einen Vollzeitkurs. Der Lehrgang ist untergliedert in vier Seminarblöcke, wobei ein Block drei Wochen umfasst. Der Unterricht findet montags bis donnerstags von 9 bis 17 Uhr statt. Beim Kurs, der am 14. September 2012 beginnt und am 14. September 2013 endet, handelt es sich um einen Teilzeitkurs. Der Unterricht findet 14-tägig freitags und samstags von 9 bis 17 Uhr statt. Weitere Informationen und Anmeldung unter Tel.: 06341/9664-23 (Alexandra Pfanger) oder E-Mail: apfanger@hwk-pfalz.de.

## WEITERBILDUNG

Berufsbildungs- und Technologiezentrum, Im Stadtwald 15, 67663 Kaiserslautern, Informationen und Anmeldung: Tel.: 0631/3677-163 (Regina Gilcher), E-Mail: rgilcher@hwk-pfalz.de.

### Angebote und Rechnungen schreiben mit Lexware Faktura

Datum: 10.9. bis 19.9.  
Tag: Montag und Mittwoch  
Uhrzeit: 18 bis 21:15 Uhr

### AutoCAD – Aufbaukurs 3D

Datum: 10.9. bis 14.9.  
Tag: Montag bis Freitag  
Uhrzeit: 8 bis 16 Uhr

### AutoCAD Workshop: Mechanische Bauteile

Datum: 14.9. bis 22.9.  
Tag: Freitag und Samstag  
Uhrzeit: 17 bis 21 Uhr und 8 bis 14 Uhr

### PowerPoint – Grundkurs

Datum: 11.9.  
Tag: Dienstag  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

### PowerPoint – Aufbaukurs

Datum: 12.9.  
Tag: Mittwoch  
Uhrzeit: 8 bis 15 Uhr

# Das Örtliche

Ohne Ö fehlt Dir was

## Wir bringen Kunden.

Jetzt unsere Kontakte nutzen: Mit einem Inserat in Das Örtliche.



www.dasoertliche.de

## EHRUNG FÜR 40 JAHRE MITARBEIT

**Für ihre Betriebstreue hat die Handwerkskammer der Pfalz Arbeitsjubilaren aus pfälzischen Handwerksbetrieben die Medaille in Gold für 40 Jahre treue Dienste im Handwerk verliehen:**

Erich Sester, Zimmerer (Geiselberg), bei Zimmerei Andreas Stilb (Heltersberg); Robert Minkler, Kfz-Mechaniker (Morschheim), Günter Klag, Kfz-Mechaniker (Göllheim), alle bei Autohaus Wilhelm Nielsen GmbH & Co. KG (Kirchheimbolanden); Anton Ohler, Elektroinstallateurmeister (Ludwigshafen), Barbara Altengarten, Kaufmännische Angestellte (Zellerthal), Erwin Göbel, Elektroinstallateurmeister (Ludwigshafen), alle bei Elektrotechnik J. Klebs + Hartmann GmbH & Co KG (Ludwigshafen); Wolfgang Schehl, Baggerführer (Münchweiler am Klingbach), bei

Schwarz Müller Bau GmbH; Dieter Schneider, Maler und Lackierer (Ludwigshafen), bei Oskar Fröhlich GmbH (Ludwigshafen); Karl-Günter Ihl, Lagerleiter (Rosenthal), bei Greiner Schaltanlagen GmbH (Kerzenheim); Werner Poluha, Kfz-Mechaniker (Kaiserslautern); bei Federn-Hentz GmbH Fahrzeugteile-Fahrzeugtechnik (Kaiserslautern); Walter Landherr, Gas- und Wasserinstallateur (Völkersweiler), bei Kuhn & Stiehl Elektro- und Sanitär GmbH (Landau); Friedrich Nunheim, Servicetechniker (Meckenheim); Bernd Kränzlein, Kalkulator (Neustadt); Thomas Esch, Bauleiter Sicherheitstechnik (Neustadt), alle bei Imtech Deutschland GmbH & Co. KG (Neustadt); Gerhard Betz, Elektroinstallateur (Pirmasens); bei Brand und Söhne GmbH (Pirmasens); Lothar Georgi, Fliesenleger (Contwig), bei Fliesen-Brandt GmbH (Zweibrücken).